



Ursprüngliches Inselerlebnis **Menorca** *Die unbekannte Schöne: klein, fein, geheim*



Ausgezeichnetes
4-Sterne-Hotel „Valentin
Star“ am Yachthafen
von Cala'n Bosch



Reisetermin:

8. bis 15. Oktober 2026 / 8 Tage

Persönliche Beratung und Buchung durch Ihre
Reiseexpertin **Petra Meyer**, Tel. 0171 7463530

Ursprüngliches Inselerlebnis Menorca

Die unbekannte Schöne: klein, fein, geheim



Reisetermin: 8. bis 15. Oktober 2026 / 8 Tage

Menorca – die zweitgrößte der Balearen-Insel und Iberiens östlichster Vorposten im Mittelmeer – wird gern Mallorcas kleine Schwester genannt, doch sie erscheint viel eher wie eine entfernte Verwandte. Neugeschichtlich war Menorca immer etwas zurück geblieben, vom Franco-Regime mit Nicht-Entwicklung gestraft. Deshalb setzte der Tourismus hier viel später ein – zum Glück. Kaum Bausünden, von Trinkmeilen und Tourismushochburgen keine Spur. Während auf Mallorca „der Bär steept“, ist Menorca ein Naturparadies und das Meer nie weit entfernt. Die Insel besticht durch unbebaute, weiße, feinsandige Strände – fast so viele wie Mallorca und Ibiza zusammen – mit versteckten Sandbuchten und smaragdgrünem glasklarem Wasser. Daher nennt man Menorca auch die „schönste Karibikinsel im Mittelmeer“. Landschaftlich einmalig ist der „Camí de Cavalls“, ein historischer Pfad von 185 km Länge, der sich entlang der Küste rund um Menorca schlängelt. Die ersten „Pferdewege“ gab es hier bereits im 13. Jh. Sie waren für Patrouillenreiter angelegt worden, die dadurch auch entlegene und versteckte Buchten kontrollieren konnten. Auf einer Karte von 1781 ist der Verlauf des Küstenwegs wiedergegeben. Auf zwei kleinen, sehr moderaten Teilstrecken werden wir bei gemächlichen Genusswanderungen ein paar Kilometer dieses Weges zurücklegen – eine perfekte Möglichkeit, die Schönheit der Insel, die die UNESCO 1993 zum Biosphärenreservat erklärt hat, kennenzulernen. Zwei Drittel der rund 700 qkm großen Insel stehen unter Naturschutz. Ihre beiden Städte, Mahón im Osten und Ciutadella im Westen, verbindet eine einzige Hauptstraße, von der es links und rechts zu malerischen Buchten abgeht – etwa zur Cala Galdana, eine der schönsten Buchten im gesamten westlichen Mittelmeerraum, oder zur Cala Macarella, eingrahmt von Kalkfelsen und Pinien, dazwischen Sandstrand und türkisfarbenes Wasser.

Zerklüftete Steilküsten, rauschende, zart duftende Pinien- und wilde Olivenhaine, dichte Steineichen- und Kiefernwälder und hügeliges, saft-grünes Weideland mit Kühen, von unzähligen Generationen aufgestapelte, sich über Kilometer ziehende Naturtrockensteinmauern, romantische weiße Dörfer mit verwinkelten, malerischen Gassen, ein verträumtes Fischerdorf oder lebhaftes Inselstädtchen mit quirligen Märkten, aber auch steinerne Kultstätten einer untergegangenen Kultur – megalithische Bauwerke aus der talayotischen Zeit, großartige Kirchen und Adelspaläste – Menorca hat viele Gesichter! Und diese zeigen sich im Herbst, wenn die Festlandspanier, welche die Insel bevorzugt im Sommer besuchen, wieder abgereist sind. Dann kann man sich auf der Insel entspannt bewegen, die Strände sind deutlich leerer, und die Menschen reagieren freundlich, da sie nicht von Fremden überrannt werden. Außerdem sind die Temperaturen ideal zwischen 18 und 25 °C sowie 23-24 °C warmem Meerwasser. Es ist die perfekte Zeit, um den Küstenwanderweg zu erkunden, das kulturelle Erbe in Mahón, Ciutadella, Es Mercadal oder Fornells zu erleben, lokale authentische Märkte zu besuchen und die Natur, versteckte Küstenabschnitte und natürliche Landschaften ohne Hektik zu entdecken. Auch die prähistorischen Talayot-Stätten können jetzt in aller Ruhe besucht werden – und geben einen faszinierenden Einblick in Menorcas jahrtausendealte Geschichte.

Unser Reise-Programm:

1. Tag, Donnerstag, 08.10.2026: Mahón – Cala'n Bosch

Am Morgen Direktflug von Stuttgart nach Menorca. Am Flughafen Mahón werden wir von unserem örtlichen Reiseleiter empfangen und fahren dann gemeinsam in die Innenstadt von Mahón. Unser Rundgang durch das kulturelle Zentrum mit seinen verwinkelten Gassen sowie kleinen Plätzen bietet viele historische Gebäude: Das Rathaus wurde 1613 erbaut und 1789 nach neoklassizistischer Architektur reformiert. Die im gotischen Stil erbaute Kirche Santa Maria ist die größte der Insel und hat einen beeindruckenden Glockenturm. Ihre gewaltige Rokoko-Orgel aus dem Jahre 1810 überrascht mit über 3.000 Pfeifen. Sie wurde in der Schweiz gebaut. Optisch besonders reizvoll sind die vielen Goldelemente (Individuelle Innenbesichtigung abhängig von den Öffnungszeiten; Fotografieren ist nicht erlaubt). Die Iglesia del Carmen ist eines der interessantesten religiösen Gebäude des neoklassischen Stils. Das Portal von Sant Roc aus dem 14. Jh., dem Hl. Rochus – Beschützer gegen die Pest – gewidmet, ist das einzige Überbleibsel der mittelalterlichen Stadtmauer. Das Teatre Principal wurde 1829 eingeweiht und war das erste Opernkolosseum Spaniens. Das pompöse, 1.200 Sitzplätze fassende Haus im Stil der Mailänder Scala kann sich einer glanzvollen Vergangenheit rüh-

men: Traditionell erlebten hier die Opern des italienischen Komponisten Verdi ihre Spanienpremierer. In der Altstadt haben wir dann Freizeit, durch die Fußgängerzone mit ihren vielen Geschäften zu bummeln. Nicht verpassen sollten wir, den mediterran-temperamentvollen Markt zu besuchen, der täglich im Kreuzgang eines ehemaligen Karmeliter-Klosters, abgehalten wird. Der „Mercat des Claustre del Carme“, kurz „Sa Placa“ genannt, bietet neben den Verkaufsständen für den täglichen Bedarf an Lebensmitteln, Haushaltswaren, Textil- und Schuhläden, auch Bistros und Tapas-Bars, wo wir uns stärken können. Nur ein paar Schritte weiter präsentiert der Fischmarkt den frischen Fang des Tages. Aber im Seafood-Markt in Mahón gibt es weit mehr als nur frischen Fisch. Der bekannteste Fischmarkt der Insel hat sein kulinarisches Angebotsspektrum ausgeweitet und ist mittlerweile ein pulsierender Ort zum Genießen von kleinen Häppchen. Er bietet nicht nur die umfangreichste Palette an frangischem Fisch und Meeresfrüchten von Menorca, sondern es gibt auch zahlreiche kulinarische Genüsse wie Tapas und sogenannte Pinchos (kleine Köstlichkeiten). Außerdem können wir die lokalen Produkte, wie den ausgezeichneten Käse, den einzigartigen Wein oder das Bier aus Menorca probieren. Auch sonst ist es ein idealer Ort, um einen ersten Eindruck von unserem Urlaubsziel und den dort lebenden Insulanern zu bekommen. Die Menorquiner sind sehr offene Menschen und lieben es, am sozialen Leben teilzuhaben. Nach dem Besuch dieses besonderen Marktplatzes bietet sich noch ein Spaziergang im nahegelegenen Hafen an. Am frühen Nachmittag fahren wir dann zu unserem 4-Sterne-Hotel „Valentin Star“ in Cala'n Bosch. Nach dem Zimmerbezug haben wir Freizeit, die nähere Umgebung rund um den schönen Yachthafen mit zahlreichen Geschäften, Cafés und Bars zu erkunden, ein erstes Bad im Pool zu nehmen oder den Strand zu besuchen, bis wir uns dann zu unserem ersten gemeinsamen Abendessen im Hotel-Restaurant wieder treffen.

2. Tag, Freitag, 09.10.2026: Binibeca Vell – Trepucó – Punta Prima – Mahón mit Hafenrundfahrt und Gin-Destillerie

Zunächst fahren wir heute nach Binibeca Vell. Das wunderschöne und auffallend weiße Dörfchen an der Südostküste Menorcas wurde 1963 erbaut, als Menorca zum ersten Mal touristisch entdeckt wurde. Der Ort ähnelt einem Fischerdorf mit schmalen Fußwegen und weißen Häusern und wurde mit mehreren Preisen prämiert. Nach einem Spaziergang durch das Dorf genießen wir vom Aussichtspunkt in Binidali den fantastischen Blick auf die „Cala“, eine geschützte Felsbucht mit einem idyllischen kleinen Sandstrand. Von hier fahren wir dann in den Insel Süden. Archäologische Siedlungen sind ein Muss bei einem Besuch auf Menorca. Es gibt über 1.500 katalogisierte Orte auf der Insel – ein einzigartiges Freilichtmuseum. Als erstes besichtigen wir heute Trepucó, eine der interessantesten archäologischen Stätten mit Megalithen und Überbleibsel der prähistorischen Kultur, die auf Menorca tiefe Spu-





ren hinterlassen hat: Talayots und Taulas. Wegen seiner Ausdehnung und Größe war Trepucó während der Frühzeit ein Machtzentrum im Osten der Insel. Davon zeugen seine monumentalen Strukturen und die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen, die dort in den 1930er Jahren vorgenommen wurden. Bei der **prähistorischen Fundstätte** von Trepucó handelt es sich um **eine der größten Siedlungen der Insel**. Man weiß, dass ihre Bebauung sich ursprünglich über mehr als 5 ha erstreckt haben muss und dass sie um das 5. Jh. v. Chr. von einer zyklischen Mauer umgeben war, die in Abständen durch quadratische Türme verteidigt wurde. Bis heute haben sich das eindrucksvolle monumentale **Heiligtum der Taula** und der große zentrale **Talayot**, der mehr als 26 m im Durchmesser hat und eine Höhe von mehr als 8 m erreicht, erhalten. Danach besuchen wir den feinsandigen Strand von **Punta Prima**, geschützt von der vorgelagerten **Isla Del Aire**. An der **Strandpromenade** mit Inselblick gibt es eine gute Auswahl an Restaurants, Cafés und Bars. Nutzen wir die Gelegenheit zu einer Kaffeepause oder einem kühlen Drink oder zu einem Bad im klaren Meereswasser. Im Anschluss fahren wir in die **Inselhauptstadt Mahón**. Nach unserer individuellen Mittagspause gehen wir gemeinsam zum „**Port Mahón**“. Die fjordartige Bucht von Mahón ist fast 6 km lang und sehr tief. Im westlichen Mittelmeerraum wurde der Hafen über die Jahrhunderte zu einem militärisch und wirtschaftlich strategischen Punkt. Griechen, Phönizier und Römer gingen hier bereits vor Anker, gründeten Siedlungen und Handelsniederlassungen. Vandalen, Osmanen und Araber folgten, im Jahr 1708 eroberten dann die Briten Menorca. Von kurzen Unterbrechungen abgesehen, bleiben sie fast hundert Jahre die Herren der Insel, machen Mahón mit seinen heute rund 29.000 Einwohnern zur Hauptstadt und prägen das Gesicht der Insel. Der **riesige Naturhafen von Mahón – Europas größter Naturhafen und nach Pearl Harbour auf Hawaii der zweitgrößte der Welt** – mit seinen drei vorgelagerten Inselchen

lässt sich am besten bei einer Bootstour entdecken. Unsere **Rundfahrt mit dem Glasboden-Katamaran YELLOW CATAMARAN** führt uns zuerst entlang der Nordseite (S'Altra Banda), vorbei an der Spanischen Seebasis, dem Anglo-Amerikanischen Friedhof, der Isla Plana, Isla del Lazareto (ehemaliges Quarantänekrankenhaus), durch den Kanal von Alfons XII bis zur **Festung von La Mola**, das Juwel des historisch-militärischen Inselerbes. Diese beeindruckende Festung von Isabel II wurde zwischen 1850 und 1875 gebaut, um den Hafen und die Insel vor den Briten zu schützen. Später wurde der obere Teil als Militärgefängnis genutzt. Weiter führt die Fahrt vorbei an den Resten der Festung von San Felipe, der Ortschaft Es Castell mit dem malerischen Fischerhafen Cales Fonts, der Isla del Rey, den Kolonialhäusern des Admirals Collingwood und von Lord Nelson (Golden Farm). Außerdem können wir unterwegs viele Vögel beobachten und von den Unterwasserkammern des Katamarans den Meeresgrund mit seinen Seegraswiesen und den Fischen betrachten. Zurück im inneren Hafen genießen wir einen herrlichen Panoramablick auf die Steilküste und die Altstadt von Mahón. In der **Destillerie „Xoruguer“** aus dem 18. Jh., in der Nähe der Hafentreppe gelegen, machen wir uns vertraut mit dem nach alter Art durchgeführten Herstellungsprozess von Gin – einem Vermächtnis der fast 100-jährigen britischen Herrschaft auf der Insel. Hinter den Glasscheiben sieht man die alte Brennerei, die heute noch intakt ist. Bei der **Verkostung des menorquinischen Gins** werden wir feststellen, dass der „Ginebre de Mahón“ anders als der britische Gin schmeckt: Dieser wird nicht auf Korn-, sondern auf Weingeistbasis mit Wacholder destilliert und ist deshalb besonders weich und aromatisch. Wir kosten die vielen Ginsorten und Schnaps-Spezialitäten mit Geschmack von Rosen, Lakritz, Kakao – lecker! Beschwingt fahren wir zurück zu unserem Hotel.

3. Tag, Samstag, 10.10.2026: Küstenwanderung auf dem „Cami de Cavalls“ von der Cala Galdana zur Cala Macarella

Das Dichterwort „Der Weg findet sich beim Gehen“ ist heute unser Motto, unsere Urlaubsinsel Menorca kennen zu lernen. Wir unternehmen eine herrliche **moderate Küstenwanderung auf einem besonders schönen Abschnitt des historischen „Cami de Cavalls“** mit den emblematischsten Stränden der Südküste. **Der Weg ist vielseitig und abwechslungsreich und bietet atemberaubende Ausblicke auf steile Küsten und traumhafte Buchten.** Ausgangsort unserer kleinen Küstenwanderung ist die **Cala Galdana, die Perle des Mittelmeers**. Sie gilt als **eine der schönsten Buchten im gesamten westlichen Mittelmeerraum**. In der einzigartigen Kulisse vor der Steilküste und inmitten eines üppigen Waldes wartet die von Wind und Wellen weitestgehend geschützte Bucht auf sonnenhungrige Gäste, die sich in der Bilderbuchlandschaft erholen möchten. Viele Bars und Restaurants befinden sich an der Bucht, doch nach nur wenigen Schritten wird es ruhiger, und die ganze Traumbucht kann in Ruhe erkundet und genossen werden, und am Ende der 460 m langen und 28 m breiten muschelförmigen Bucht schaukeln vor Anker liegende Yachten. Von hier führt unser ca. 45-minütige Weg zur zauberhaften **Cala Macarella und Macarelleta**. Diese beiden beliebten Buchten der Südküste gehören aufgrund ihrer natürlichen Gegebenheiten zu den am meisten geschätzten Stränden der Insel. Der Strand von Macarella öffnet sich am Ende einer Schlucht und wird von dichten Kiefernwäldern umgeben. Die benachbarte Bucht Macarelleta ist kleiner, aber ebenso schön. Wir verbleiben an der Cala Macarella – **ein idealer Platz für uns zum Baden, Sonnen und**



Erholen: klares türkisblaues Wasser, weißer feinsandiger Strand, und in der Strandbar „Chiringuito“ gibt es Getränke und kleine Gerichte. Danach geht es wieder zurück zur Cala Galdana, wo unser Bus auf uns wartet. Wer noch fit ist, sollte einen kurzen Spaziergang zum Mirador de Sa Punta unternehmen. Der Anstieg zu dieser Aussichtsplattform ist zwar ziemlich steil, doch die fantastische Sicht auf Bucht und Umgebung entschädigt für die Anstrengung. Am frühen Nachmittag sind wir zurück in unserem Hotel und können uns entspannt auf unser gemeinsames Abendessen freuen, das wir nach einem Tag voller Bewegung, Sonne und Strand sicherlich besonders genießen werden.

4. Tag, Sonntag, 11.10.2026: Naveta des Tudons – Son Bou – Torre d'en Gaumès – Es Mercadal – Cova d'en Xoroi

Unsere heutige Inseltour wird ein abwechslungsreiches Erlebnis, das sicher nicht nur Inselneulingen bislang noch unbekannte Impressionen bietet. Als Erstes besichtigen wir ein beispielhaftes Denkmal der talayotischen Kultur: Die **Naveta des Tudons** ist eine **prähistorische Grabanlage** bei Ciutadella. Die in der **späten Bronzezeit** in Megalithbauweise errichtete Naveta gilt als **das bedeutendste Bauwerk der menorquinischen Vorgeschichte und eine kulturelle Ikone der Insel**. Sie diente als **kollektives Grabmal**. Ihr Volumen war ein unwiderlegbarer Beweis für die Wichtigkeit, die ihre Erbauer den Ritualen im Zusammenhang mit Leben und Tod gaben. Das Gemeinschaftsgrab in Form eines umgedrehten Bootes ist ca. 14 m lang und 6 m breit und besteht aus 2 Stockwerken. Aus den großen aufeinandergeschichteten Steinblöcken entstand eine lokale Legende, die von den Werken von Riesen erzählt. Als Archäologen dieses Grab entdeckten, umfasste es Überreste von mindestens 100 Personen, Schmuck, Keramik und andere Grabbeilagen. Dieser Schatz ist mehr als 4.000 Jahre alt und noch hervorragend erhalten. Nach der **Besichtigung** fahren wir zum **Son Bou, mit fast 3 km längster Strand der Insel**. Im Westen befindet sich das unberührte Naturgebiet mit einer Feuchtzone hinter den Dünen. Am östlichen Ende können wir die **Ruinen einer frühchristlichen Basilika** besichtigen. Der andere Teil bietet Strandbars, um uns mit einem kühlen Getränk zu erfrischen. Anschließend besuchen wir **Torre d'en Gaumès, die größte und umfangreichste der vortalayotischen Balearen-Siedlungen**. Sie besteht aus drei Talayots, den typischen Türmen der Epoche, eindrucksvollen Taulas, einem Hypostylraum (Säulensaal) und mehreren (Wohn-) Häusern. Besonders interessant ist das **Wassersammelsystem** mit mehreren Dekantierzisternen, in denen schmutziges Wasser durch Steine gefiltert wurde. Einige der Funde gehen bis auf 2.000 v. Chr. zurück. Für unsere Mittagspause fahren wir nach **Es Mercadal**. Die 5.000 Einwohner zählende Stadt mit ihrer traditionellen menorquinischen Architektur mit weißen Häusern und ruhigen Gassen liegt nicht nur ziemlich zentral in der Inselmitte, sondern ist auch ein **Zentrum für Gourmets**. In den Lokalen, Cafés und Konditoreien der Altstadt wird die gesamte Bandbreite der Inselküche angeboten. Zu den lukullischen Highlights gehört auch die **Zuckerbäckerei Ca's Sucre**. Für die dort angebotenen Naschereien – allen voran die Mandelmakronen „Carquinyols“ – lohnt es sich, eine Weile auf das Kalorienzählen zu verzichten. Weiterfahrt zum Ferienort **Cala'n Porter**. Größte Attraktion der Stadt ist die **Cova d'en Xoroi**. Wir besichtigen die **riesige Höhle** mit ihren unzähligen Gängen und Kammern **in einer steilen Felswand**. Von den Terrassen und Balkonen in verschiedenen, mythisch anmutenden Höhlen bieten sie immer neue Perspektiven auf das Mittelmeer – am beeindruckendsten von der sich über der Höhle befindenden Klippe. Hier genießen wir **bei einem Glas Wein oder Bier den spektakulären Ausblick bei Sonnenuntergang**, bevor wir zu unserem Hotel fahren und uns auf das gemeinsame Abendessen freuen.



5. Tag, Montag, 12.10.2026:

Lithica – Binillubet-Farm – Ciutadella – Cala Morell

Zunächst fahren wir zum **alten Steinbruch Lithica**, 1 km von Ciutadella entfernt. Heute finden wir in dem Kulturdenkmal schön angelegte Gärten und ein kunstvoll gestaltetes Labyrinth. Aufgrund der hervorragenden Akustik zwischen den steilen Wänden finden hier des öfteren Konzerte statt – vielleicht haben wir ja Glück und können noch etwas Musik genießen vor unserem anschließenden Abstecher zur **Ciutadella-Pferderennstrecke**. Auf dem typisch **menorquinischen Bauernhof „Binillubet“** tauchen wir dann in das Landleben ein und lernen eine Bauernfamilie kennen, die **Käse nach zertifizierten handwerklichen Methoden und in jahrhundertalter Tradition** herstellt. Auf Menorca leben etwa 15.000 Kühe – kein Wunder also, dass der **„Queso Mahón-Menorca“** ein echter Renner ist. **Der würzige Käse aus roher Kuhmilch gilt als Delikatesse** und wird nach ganz Spanien – und neuerdings bis in die USA – geliefert. Direkt vom Milchbauern schmeckt der Queso natürlich am besten! Nach unserer Besichtigung der Farm stärken wir uns nach dem Motto **„Tasting of Culture“** bei einer **Verkostung der verschiedenen lokalen Käsesorten und typisch menorquinischer Wurstspezialitäten**. Dazu genießen wir ein **Glas Wein** in einer authentischen ländlichen Umgebung. Anschließend besuchen wir die wichtigste Stadt Menorcas: **Ciutadella, die ehemalige Inselhauptstadt und Bischofssitz**. Hier residierten arabische Kalifen und katalanische Eroberer. Das Herz der **mittelalterlichen Altstadt** ist ein Labyrinth aus engen Kopfsteinpflasterstraßen und barocken sowie gotischen Gebäuden. Herrschaftliche Stadthäuser, die sich Adlige und Landbesitzer zwischen Ende des 17. und Anfang des 18. Jhs. errichten ließen, Kirchen, Denkmäler, Paläste, schattige Innenhöfe, Laubengänge, Arkaden und schöne Brunnen prägen das Gesicht der Stadt. Wir starten unsere **Besichtigungstour** an der **Placa Pins**, einem der größten und lebhaftesten Plätze der Stadt mit zahlreichen Bars und Cafés unter schattigen Pinien. Hauptplatz ist die **Placa d'es Born** mit ihrem **Obelisk**, der an die Bürger erinnert, die beim türkischen Angriff von 1558 getötet oder gefangen genommen wurden. Den Platz säumen historische Gebäude wie das kürzlich renovierte





Theater aus dem 19. Jh. und das maurisch anmutende **Rathaus**. Gegenüber liegt der imposante Adelspalast **Palau de Torre-Saura** mit seiner Fassade im italienischen Stil. Der benachbarte **Palau Salort** ist Ciutadellas einzige **Aristokratenresidenz, die man besichtigen kann**: Sehenswert sind die Originaldekorationen, antike Möbel, bedeutende Gemälde und Stiche aus dem 19. Jh., der opulenter Spiegel- und der mit einem majestätischen Deckenfresko geschmückte Ballsaal. Der **lokale Markt**, wo sich die Einheimischen zum Kaffee und Plaudern treffen, findet auf der belebten **Placa de la Libertat** statt. In den Verkaufsständen der Arkadenzeile werden Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse, Käse und Honig angeboten. Besonders im **quadratischen Pavillon des Fischmarktes** ist das Angebot enorm. In den Restaurants ringsum gibt es Fisch und Meeresfrüchte frisch auf den Tisch. Dahinter befindet sich das historische Augustinerkloster. Die eindrucksvolle **Kathedrale Santa Maria de Ciutadella** wurde auf einem Gelände, auf dem früher eine Moschee stand, erbaut. Nur wenige Schritte weiter sehen wir die ehemalige **Roserkapelle**. Sie ist im Stil des spanischen Barock gestaltet und beeindruckt mit ihrem reich verzierten Portal. Heute dient sie als Ausstellungshalle. Zu den besten **Einkaufsmöglichkeiten in der Altstadt** gehören Ses Voltes, Placa Nova, Placa Palmeras und Ave. Contramurada. Die Damenschuhe aus den Fabriken der Insel sind von höchster Qualität und ansprechendem Design. Auch die landestypischen Avarca-Schuhe gibt es überall zu kaufen und sind ein beliebtes Souvenir. Ein **Spaziergang zur Hafenmündung** führt uns vorbei an den Ruinen der Stadtmauer zum **St. Nicolaus-Kastell**, das die Hafeneinfahrt überwacht und von dem sich uns ein schöner Blick auf die Küste, den Fähr- und Kreuzfahrthafen bietet. Sowohl in der Altstadt als auch am **Hafen, dessen Mole zu den romantischsten des gesamten Mittelmeerraums zählt**, locken Restaurants und Bars sowie dutzende Fischkneipen die Gäste zum Open-Air-Mahl und bieten Genuss für jeden Geschmack und Geldbeutel. Nicht verpassen sollten wir die süßen und herzhaften Angebote in den Bäckereien – ein guter Mittagssnack. Gestärkt fahren wir dann zur **talayotischen Nekropole von Cala Morell**, an der wilden Nordwestküste Menorcas gelegen. Die Siedlung mit ihren **prähistorischen Höhlen** wurde 900 v. Chr. zwischen den Felsen in den weichen Kalkstein gebaut, und die weißen Häuser schmiegen sich perfekt an den felsigen Steilhang. 20 der Höhlen sind zugänglich und sollen bereits 1.700 v. Chr. als Wohnhöhlen bzw. Grabstätten gedient haben. Die größeren Höhlen verfügen über Stützpfeiler und sind teilweise mit den kleineren verbunden. Sie bilden einen spektakulären Friedhof und bieten uns eine Reise in die Vergangenheit. Nach der **Besichtigung dieses Höhlen- und Nekropolensystems** fahren wir zurück zum Abendessen in unserem Hotel.

6. Tag, Dienstag, 13.10.2026:

Salinen von Mongofra und Addaia – Fornells

Heute fahren wir in den Nordosten Menorcas nach Mongofre Nou. Auf einem ca. 4 km langen Streckenabschnitt des „Cami de Cavalls“ unternehmen wir eine gemütliche Wanderung durch ein ökologisches Naturschutzgebiet, in dem Salz gewonnen wurde. Die Strukturen sind noch sichtbar, und die Flora sowie Fauna ist einmalig. Die **Salinen von Mongofra und Addaia** aus dem 19. Jh. sind Feuchtgebiete von großem naturwissenschaftlichem Interesse, die sich innerhalb des **Biosphärenparks** befinden und jetzt stillgelegt sind. Auf der Meeresseite liegen die Salinen von Addaia, die mit einer Fläche von 6.000 qm die größeren und auch die älteren der beiden sind. Dahinter befinden sich die Salinen von Mongofra mit einer Gesamtfläche von 2.800 qm, die von zahlreichen Zugvögeln aufgesucht werden. Das Wasser dieser Feuchtgebiete, insbesondere in den Salinen von Addaia, hat einen hohen Salzgehalt, weil es sich um Meerwasser handelt, das durch eine

Sandbank gefiltert wird, die sie vom Hafen von Addaia trennt. Trotz ihrer Ausdehnung haben die Salinen nur eine Wassertiefe von ein paar Dutzend Zentimetern und trocknen fast jeden Sommer vollständig aus, wenn es längere Zeit nicht geregnet hat und die Verdunstung höher ist als der Zufluss vom Meer. Unsere Tour endet am **Naturhafen von Puerto de Addaia**. Hier bietet sich uns ein herrliches Panorama mit vielen kleinen Inselchen sowie einem britischen Wehrturm aus dem 18. Jh. in der Cala Molí. Danach fahren wir mit unserem Bus zum **pittoresken Fischerdorf Fornells**, mit seinem malerischen Fischerhafen in einer beeindruckenden Bucht an der Nordküste Menorcas gelegen. Das Dorf zeichnet sich durch seine weißen Häuser, engen Gassen und eine ruhige Atmosphäre aus und bietet auch historische Verteidigungsanlagen wie einen Wachturm und eine Festung. Nach der **Ortsbesichtigung** genießen wir unsere Freizeit für einen kleinen Einkaufsbummel oder ein individuelles Mittagessen. Fornells gilt als **gastronomische Hauptstadt der Insel**, international bekannt für seine Hummersuppe „Caldereta de langosta“. Ein idyllischer Ort, in dem man einen lauschigen Spaziergang am Hafen unternehmen und die hier Planke an Planke liegenden Fischerboote und Yachten bewundern oder in der Meeresbrise auf einer der Restaurant-Terrassen sitzen kann, während man den fangfrischen Fisch oder Meeresfrüchte probiert. Ein Genuss für die Sinne. Auch König Juan Carlos geht oft dort essen. Beim Verlassen des Dorfes biegen wir nach Playas de Fornells ab, von wo man einen Teil der Nordküste der Insel mit dem **Cap de Cavalleria** im Hintergrund bewundern kann. Das Kap ist der nördlichste Punkt Menorcas und des gesamten Balearen-Archipels. Am Nachmittag können wir uns in unserem Hotel entspannen bis zum gemeinsamen Abendessen.

7. Tag, Mittwoch, 14.10.2026:

Nationalpark S'Albufera d'es Grau – Monte Toro

Im Nordosten Menorcas besuchen wir heute den **wichtigsten und bekanntesten Naturschutzpark der Insel**. Der „S'Albufera d'es Grau“ wurde 1995 zum Naturpark erklärt, nachdem sich Bürgerinitiativen über Jahre hinweg für den Schutz der Naturlandschaft eingesetzt hatten. Im Jahr 2003 wurden die



Grenzen des Naturparks erweitert. Heute umfasst das Gelände insgesamt 5.006,7 ha Land und Meeresboden. Zum Park gehören fünf spezielle Naturschutzgebiete, sog. Reserven: die Inseln Addaia, S'Estany, Bassa de Morella, Es Prat und Menorcas größte Nebeninsel, die Illa d'en Colom. Das gesamte Gebiet wurde von der Balearenregierung zum ANEI-Schutzgebiet erklärt, gehört zum europäischen Netzwerk Natura 2000 und ist **Kern des 1993 von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärenreservats**. Im Park sehen wir verschiedene Naturlandschaften: Feuchtzonen, in denen sich etwa 100 Vogelarten wohlfühlen – heimische wie u. a. Zwergtaucher oder Stelzenläufer, aber auch Zugvögel wie Graureiher und Kormorane. Auch Eidechsen und Schildkröten werden wir in der reizvollen, unberührten Natur entdecken. Die Küstenzone beeindruckt mit Steilküsten, kleinen Buchten, Stränden und Felseninseln. Eine paradiesische Lagune, die von drei Sturzbächen mit Süßwasser gespeist wird und durch eine Sanddüne vom Meer getrennt ist, See- und Sumpfgebiete sowie schattige Kiefernwälder verleihen der Szenerie in S'Albufera etwas ganz Besonderes und warten darauf, von uns erkundet zu werden. Weiterer Höhepunkt unseres heutigen Ausflugs ist der Besuch des **Monte Toro**, mit 358 m **höchster Berg der Insel**. 3 km von Es Mercadal entfernt, ist der Gipfel des Monte Toro auch **spirituelles Zentrum der Insel**. Das **Heiligtum des „Mare de Deu del Toro“**, der „Jungfrau des Stieres“, wird von den Menorquern hochverehrt. Der Legende nach wurde das Bild der Jungfrau auf dem Berggipfel von einer Gruppe Mönche gefunden, die von einem Stier geführt wurde. Die heutige Kirche mit dem in Holz gehauenen Bildnis der Jungfrau wurde 1670 erbaut. Neben ihr befindet sich ein Verteidigungsturm und eine Statue zum Gedenken an die im Krieg Gefallenen. Genießen wir den wunderschönen **Panoramablick über fast die gesamte Insel** von diesem außergewöhnlichen Ort, bevor wir zurück zum Hotel fahren. Am Nachmittag können wir uns am Hotelpool oder am Strand entspannen. Abendessen im Hotel.

8. Tag, Donnerstag, 15.10.2026: Heimreise

Am Morgen Transfer zum **Flughafen Mahón** und Flug nach Stuttgart, wo wir am Mittag landen werden.

Hotelbeschreibung:

4-Sterne-Hotel „Valentin Star“ in Cala'n Bosch: sehr gutes Adults Only-Hotel (ab 18 Jahren). Im Südwesten der Insel gelegen, gegenüber des kleinen Yachthafens von Cala'n Bosch mit Restaurants, Bars und Geschäften. Der öffentliche Strand von Cala'n Bosch ist ca. 250 m entfernt, zum Naturstrand Son Xoriguer sind es ca. 500 m. Zu den Einrichtungen des 2-stöckigen Hotelgebäudes gehören Restaurant (Frühstück- und Abendbuffet mit mediterraner und internationaler Küche, Live-Cooking und abwechslungsreichen Themenabenden), „Sa Terrassa“-Bar am Yachthafen, Pool- / SnackBar, Garten, Sonnenterrasse, Außenpoolanlage mit Whirlpool, Sonnenschirmen, Liegestühlen und Balinesischen Betten, WLAN in der gesamten Hotelanlage ohne Gebühr, Animation (Yoga, Aquafitness, Pilates), Abendunterhaltung mit Livemusik. Die komfortablen und geräumigen Zimmer sind modern ausgestattet mit Badezimmer mit Badewanne oder Dusche, WC, Haartrockner, individuell regulierbarer Klimaanlage oder Deckenventilator, Fliesenboden, Safe (gegen Gebühr), Kaffee- / Teezubereiter, Minibar bzw. Kühlschrank, Telefon, Sat-TV, Musikkanal und Balkon oder Terrasse meist mit Hafenblick. **Einzelzimmer = Doppelzimmer zur Einzelnutzung**

Hotel- / Touristensteuer: Die „Ecotasa de Balears“ ist eine Tourismusabgabe, die pro Person / Übernachtung anfällt, um Umweltschutzprojekte zu finanzieren und von jedem Gast vor Ort direkt an das Hotel zahlbar ist. Diese beträgt **3,30 EUR p. P. / Nacht** (Stand: Januar 2026).



Unser Reisepreis, unsere Leistungen:

1.975,- EUR pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag (= Doppelzimmer zur Alleinnutzung): 335,- EUR

- Direktflug mit TUIfly von Stuttgart nach Mahón und zurück; inkl. aktueller Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren sowie 20 kg Freigepäck
- 7 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel „Valentin Star“ in Cala'n Bosch; Hotelbeschreibung siehe links
- 7 x Abendessen als Buffet im Hotel
- Gin-Probe in der Destillerie „Xoriguer“ in Mahón
- Verkostung von lokalem Käse, Wurstspezialitäten und Wein auf dem Bauernhof Binillubet
- 4 Ganztagesausflüge inkl. Eintritte:
 - Binibeca Vell – Trepucó – Punta Prima – Mahón inkl. Hafenrundfahrt mit einem Glasboden-Katamaran
 - Moderate Küstenwanderung auf dem „Cami de Cavalls“ von Cala Galdana zur Cala Macarella mit Batdeaufenthalt
 - Naveta des Tudons – Son Bou – Torre d'en Gaumés – Es Mercadal – Cova d'en Xoroi
 - Lithica – Ciutadella – Cala Morell
- 3 Halbtagesausflüge inkl. Eintritte:
 - Stadtführung mit Märkten in Mahón
 - Salinen von Mongofra und Addaia – Fornells
 - Nationalpark S'Albufera d'es Grao – Monte Toro
- Qualifizierte örtliche, deutschsprachige Reiseleitung bei allen Ausflügen
- Persönliche und umsichtige TTS-Reisebetreuung

Voraussichtliche Flugzeiten (jeweils Ortszeit):

08.10.2026 ✈️ 07:10 Uhr Stuttgart 🛬 09:10 Uhr Mahón
15.10.2026 ✈️ 10:10 Uhr Mahón 🛬 12:05 Uhr Stuttgart

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen
Flugplan / Zeiten / Programmänderungen vorbehalten

Persönliche Beratung und Buchung:

TTS Trautner-Touristik Stuttgart
Ihr Spezialist für Reisen, Veranstaltungen und Tagungen



Württembergstr. 317, 70327 Stuttgart, Service-Tel. 0171 7463530
petra.meyer@trautner-touristik.de, www.trautner-touristik.de